

Statements zu „Sagenhaftes Island“

„Die isländischen Autoren werden ermutigt und inspiriert von der Möglichkeit, sich auf der Frankfurter Buchmesse der Welt zu präsentieren. Ich bin mir sicher, dass die Leser der edlen Sprache Goethes den Beitrag der Isländer zur Weltliteratur schätzen werden, ebenso wie ihre Sicht auf die Welt und die Art, diese in die Kunst zu übertragen.“

Vigdís Finnbogadóttir, ehemalige isländische Präsidentin und Schirmherrin des Fördervereins „Sagenhaftes Island e. V.“

„Die Literatur war tausend Jahre lang das Rückgrat unserer Nation – und sie ist es heute noch. Die Buchmesse soll dies erlebbar machen und das Interesse an der isländischen Literatur wecken.“

Svandís Svavarsdóttir, Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur

„Wir Isländer besitzen eine unschätzbare mittelalterliche Literatur, eine herausragende Gegenwartsliteratur und SchriftstellerInnen auf internationalem Niveau. Vor Kurzem wurde dies durch die Ernennung Reykjavíks zur UNESCO-Literaturstadt bestätigt. Die Einladung Islands als Ehrengast der Frankfurter Buchmesse ist eine vergleichbare Anerkennung. Ich freue mich sehr über diese einzigartige Gelegenheit, die isländische Kultur und Literatur auf internationaler Bühne vorzustellen.“

Jón Gnarr, Bürgermeister von Reykjavík

„Der Hunger nach guten Geschichten steckt tief in uns Menschen. Kaum ein Land ist ein so guter Beweis dafür wie Island. Denn die Isländer leben in ihren Geschichten, sei es in den mittelalterlichen Sagas oder in der jetzigen multimedialen Kulturszene. Offensichtlich teilt das deutsche Publikum diese Lust nach guten Geschichten, wie die Fülle an Neuerscheinungen zeigt.“

Juergen Boos, Direktor der Frankfurter Buchmesse

„Für uns Isländer ist der Gastlandauftritt bereits jetzt ein Erfolg. Es freut uns, dass unsere bereits erschienenen Bücher, die Ausstellungen in den Frankfurter Kulturinstitutionen und die zahlreichen Veranstaltungen des Begleitprogramms so gut ankommen. Wir können sagen, dass wir in Deutschland, aber auch in Österreich und der Schweiz mit offenen Armen empfangen werden: vom Publikum, von den Medien und von den Verlagen. 111 deutschsprachige Verlage haben insgesamt 230 Neuerscheinungen zu Island herausgebracht – das übertrifft alle unsere Erwartungen.“

Halldór Guðmundsson, Direktor „Sagenhaftes Island“

Pressekontakt

Mirjam Flender, c/o projekt2508, +49 228 184967-24, presse@sagenhaftes-island.de
Bildmaterial finden Sie auf unserer Homepage unter: www.sagenhaftes-island.de

„Von diesem Ehrengastauftritt werden die Geschichten bleiben: die Geschichten aus den isländischen Büchern, die Geschichten von den Begegnungen der isländischen Autoren mit einem begeisterten Publikum. Diese Geschichten werden auf Deutsch, auf Isländisch und in vielen anderen Sprache der Messe erzählt werden, und sie werden die große und stolze Geschichte der isländischen Literatur fortsetzen.“

Thomas Böhm, Programmleiter Literatur – Deutschland „Sagenhaftes Island“

„In Frankfurt sind die Künste aus Island über ein halbes Jahr so präsent wie noch nie zuvor in Europa. Das verspricht ein neues Sehen – auch und gerade im Hinblick auf einen völlig anderen Umgang mit Tradition und Moderne. Die Ateliers und Studios der isländischen KünstlerInnen sind für mich die eigentlichen heißen Quellen der Insel im Atlantik.“

Matthias Wagner K, Kurator für das Kunst- und Kulturprogramm „Sagenhaftes Island“

„Jährlich besuchen knapp über 300.000 Gäste die Frankfurter Buchmesse. Das ist die Größe des isländischen Buchmarkts, der sich auf diese Weise im Jahr 2011 quasi verdoppeln wird.“

Kristján B. Jónasson, Vorsitzender des isländischen Verlegerverbandes

„Die Frankfurter Buchmesse öffnet ein Fenster in die weite Welt und verleiht der isländischen Literatur Flügel. Islands Auftritt als Gastland ist ein außerordentliches Glück für die isländische Literatur, Kunst und Kultur. Wir erwarten den 11. Oktober mit großer Vorfreude und die 396 Mitglieder des Isländischen Schriftstellerverbandes senden ihre herzlichsten Grüße nach Frankfurt.“

Kristín Steinsdóttir, Autorin und Vorsitzende des Isländischen Schriftstellerverbandes

„Die isländische Literatur ist von einer großen Breite geprägt. Wenn man dies auf einen Nenner bringen wollte, könnte man sagen: Wir schätzen gut erzählte Geschichten. Das Selbstverständnis der Isländerinnen und Isländer ist seit Jahrhunderten eng mit der Literatur verbunden, und daher ist es mir eine besondere Freude, die Vielfalt der Publikationen zu sehen, die in diesem Jahr in deutscher Übersetzung erscheinen. Ich hoffe, die Leser lassen sich von der isländischen Literatur, die voll ist von unternehmungslustigen Charakteren, animieren zu einer Entdeckungsreise in die Welt unserer Bücher.“

Arnaldur Inǫridason, Autor

Pressekontakt

Mirjam Flender, c/o projekt2508, +49 228 184967-24, presse@sagenhaftes-island.de
Bildmaterial finden Sie auf unserer Homepage unter: www.sagenhaftes-island.de



„Einer der auffälligsten Züge der Isländer ist ihre Hingabe zum Buch. Ihre eigene altehrwürdige literarische Kultur ist für sie so lebendig, als ob sie gestern entstanden wäre. Gleichzeitig sind sie sich all der neuen Strömungen der Weltliteratur bewusst und lesen begierig in vielen Sprachen.“

John M. Coetzee, Autor

„In den späten 1990er-Jahren hatte ich alle frühen Fassungen von ‚Die Korrekturen‘ weggeworfen, kam nicht weiter, und versuchte einen neuen Stil, ein neues Thema zu finden, ein anderer Autor zu werden. Da stieß ich auf zwei Bücher: ‚Sein eigener Herr‘ von Halldór Laxness und ‚Eine persönliche Erfahrung‘ von Kenzaburo Oe. Ich hatte eigentlich gedacht, es gäbe nichts mehr, was mich richtig packen könnte – aber diese beiden haben mich gepackt. Als ich mit ‚Die Korrekturen‘ in eine Sackgasse geraten war, haben diese beiden Bücher mich rausgeholt.“

Jonathan Franzen, Autor

„Für Borges wurde ein Land durch seine Literatur interessant. Für ihn besaß Island eine der bedeutendsten Literaturen der Welt. Er und ich haben Islands magische Geschichten, die vor Jahrhunderten geschrieben wurden, zusammen studiert – mit einem unglaublichen Vergnügen und voller Glück.“

María Kodama, Witwe des argentinischen Autors Jorge Luis Borges

„Es fügt sich sehr glücklich, dass der S. Fischer Verlag in seinem 125. Jahr bei dem fantastischen Projekt mitarbeiten konnte. Unserem Verlagsgründer Samuel Fischer lagen die nordischen Literaturen sehr am Herzen – und wir sind nun sehr stolz, dem deutschsprachigen Publikum die Neuübersetzung der Isländersagas vorlegen zu können. Die sprachliche Wucht der Sagas ist von den Übersetzerinnen und Übersetzern beeindruckend ins moderne Deutsch übertragen worden, sodass wir in diese Welt eintauchen. Der Sprung ins isländische Mittelalter scheint ein großer zu sein, aber mit der neuen Ausgabe springt man leicht.“

Hans Jürgen Balmes, Programmleiter Internationale Literatur der S. Fischer Verlage

„Dass die Frankfurter Buchmesse jährlich der Literatur eines Gastlandes die Bühne bereitet, ist nicht nur für Leser bereichernd, sondern auch für Verlage ein zusätzliches Fenster zur Welt. Die isländische Literatur bringt Bücher hervor, die mich erstaunen, verführen, beglücken – das wusste ich. Aber Gyrðir Elíasson war mir unbekannt. Als Thomas Böhm mir von ihm erzählte, war mein Interesse geweckt: Ein Autor, der das Absurde liebt, Geschichten von poetischer Kraft schreibt und bei aller Skurrilität zurückhaltend und leise im Ton ist – wie sollte das nicht überzeugen. Und was soll ich sagen? Ich bin begeistert.“

Peter Graf, Geschäftsführer des Walde + Graf Verlags

Pressekontakt

Mirjam Flender, c/o projekt2508, +49 228 184967-24, presse@sagenhaftes-island.de
Bildmaterial finden Sie auf unserer Homepage unter: www.sagenhaftes-island.de



„Isländer können Geschichten erzählen. Und das machen sie auch: mal leise, mal laut, aber immer überraschend und authentisch, mit viel Gespür für menschliche Dramen. Deshalb lieben wir im btb-Verlag isländische Literatur seit Jahren. Und besonders Einar Kárason mit seiner unverwechselbaren Stimme. ‚Versöhnung und Groll‘, sein preisgekrönter Roman über eine der kriegsreichsten Zeiten, die Island je erlebt hat, ist so atmosphärisch dicht und spannend geschrieben, dass man sich sofort an die eigene Nase packt – denn irgendwo tief drinnen sind wir doch alle Isländer.“

Regina Kammerer, Verlagsleiterin bei btb

„Wir verlegen isländische Autoren aus denselben Gründen, aus denen wir andere literarische Bücher verlegen – sie geben uns die Möglichkeit, unseren Blick auf die Welt zu erweitern. Dass dieser Blick in Island dazu noch ein sehr besonderer ist, beweist Jón Kalman Stefanssons traditionsbewusster Roman in eindrucklicher Weise.“

Thomas Tebbe, Programmleiter Belletristik Piper Verlag GmbH

„Wir verlegen Pétur Gunnarssons Buch aus Begeisterung und Neugier auf einen neuen Literaturkosmos. ‚punkt punkt komma strich‘, in Island ein Klassiker, ist für uns eine Entdeckung. Es ist der erste Band eines vierteiligen Romans über das Jungsein im Island der Nachkriegszeit. Wir werden auch den zweiten Teil der Tetralogie veröffentlichen.“

Isländische Literatur ist suchtbildend: vielseitig, sprachgewaltig, kantig, unterhaltsam, originell, skurril, schräg, unverschämt, künstlerisch, wild. Erfrischend anders. Wie das Land selbst.“

Barbara und Stefan Weidle, Weidle Verlag

Pressekontakt

Mirjam Flender, c/o projekt2508, +49 228 184967-24, presse@sagenhaftes-island.de
Bildmaterial finden Sie auf unserer Homepage unter: www.sagenhaftes-island.de